

Handball-Oberliga

Ungefährdeter Pflichtsieg nach sieben Wochen Pause für TSG

Harsewinkel (zog). Sieben Wochen und einen Tag nach dem letzten Pflichtspiel (es war die Heimmiederlage gegen Spitzenreiter SF Loxten) hat sich Handball-Oberligist TSG Harsewinkel im ersten Spiel des neuen Jahres keine Blöße gegeben. Gegen Kellerkind TuS Brake gewann die Mannschaft auch ohne Trainer Manuel Mühlbrandt (der sich nach einem Positiv-Test im privaten Umfeld vorsorglich in Quarantäne begeben hatte) deutlich mit 33:23 (17:11).

„So durfte Co-Trainer Christoph Dammann mal ran. Der wird schon ein bisschen nervös gewesen sein“, schmunzelte Mühlbrandt, der heute ins „normale“

Leben zurückkehrt. Mit ihrer aufmerksamen 6:0-Deckung vor dem mit 17 Paraden überragend haltenden Maik Schröder legten die Harsewinkeler den Grundstein für den Pflichtsieg.

„Der war nach der langen Pause unheimlich wichtig, auch im Hinblick auf die anderen Ergebnisse und kommenden Spiele“, sagte Mühlbrandt am Telefon. So nahmen sich beim 25:25 die mit der TSG um Aufstiegsrundentplatz vier rangelnden Konkurrenten Jöllenbeck und Mennighüffen gegenseitig einen Punkt ab.

Gastgeber Brake durfte gegen den Fünften aus Harsewinkel nur bis zum 11:13 (26. Minute) auf eine Überraschung hoffen. Dann

zog die TSG mit einem Sechs-Tor-Lauf auf 11:19 davon. Dabei kamen Malik St. Claire, der sich in der Abwehr auch auf Außen viele Bälle angelte und per Gegenstoß versenkte sowie Linkshänder Luca Sewing auf je neun Treffer.

Neben Mühlbrandt fehlten bei den Mährescherstädtern Nico Schmeckthal und Jonas Kalter. Dafür kam A-Jugend-Kreisläufer Jannis Wunsch zu seinem durch ein Tor gekröntes Oberligadebüt. **TSG Harsewinkel:** Schröder/Hendrich – Schmitz, Braun (3), Steinkamp (1), Wunsch (1), St. Claire (9), Brown, S. (3) und Fl. (3) Bröskamp, T. Kalter, Steinkühler (4), Pelkmann, Sewing (9/3)



TSG-Linksaußen Malik St. Claire steuerte neun Treffer zum Sieg in Brake bei. Foto: Nieländer